

Internationales Privatrecht I

8. Auflage 2020
ISBN 978-3-406-72612-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

**Münchener Kommentar
zum Bürgerlichen Gesetzbuch**

Herausgegeben von

Dr. Dr. Dres. h.c. Franz Jürgen Sacker

(em.) Professor an der Freien Universität Berlin

Dr. Roland Rixecker

Präsident des Saarländischen Oberlandesgerichts a.D.
Präsident des Verfassungsgerichtshofs des Saarlandes
Honorarprofessor an der Universität des Saarlandes

Dr. Hartmut Oetker

Professor an der Universität Kiel
Richter am Oberlandesgericht Jena

Bettina Limperg

Präsidentin des Bundesgerichtshofs, Karlsruhe

Band 12

Internationales Privatrecht I

Europäisches Kollisionsrecht

Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (Art. 1–26)

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die einzelnen Bände des Münchener Kommentars zum BGB

-
- Band 1: Einleitung und Allgemeiner Teil
§§ 1–240 · AllgPersönlR · ProstG · AGG
Redakteurin: Prof. Dr. Claudia Schubert
- Band 2: Schuldrecht · Allgemeiner Teil I
§§ 241–310
Redakteur: Vors. Richter am BGH a.D. Prof. Dr. Wolfgang Krüger
- Band 3: Schuldrecht · Allgemeiner Teil II
§§ 311–432
Redakteur: Vors. Richter am BGH a.D. Prof. Dr. Wolfgang Krüger
- Band 4: Schuldrecht · Besonderer Teil I
§§ 433–534 · Finanzierungsleasing · CISG
Redakteur: Prof. Dr. Dres. h.c. Harm Peter Westermann
- Band 5: Schuldrecht · Besonderer Teil II
§§ 535–630h · HeizkostenV · BetrKV · EFZG · TzBfG · KSchG · MiLoG
Redakteure: Prof. Dr. Martin Henssler/Vors. Richter am BGH a.D. Prof. Dr. Wolfgang Krüger
- Band 6: Schuldrecht · Besonderer Teil III
§§ 631–704
Redakteur: Prof. Dr. Martin Henssler
- Band 7: Schuldrecht · Besonderer Teil IV
§§ 705–853 · PartGG · ProdHaftG
Redakteur: Prof. Dr. Mathias Habersack
- Band 8: Sachenrecht
§§ 854–1296 · WEG · ErbbauRG
Redakteur: Richter des BVerfG a.D. Prof. Dr. Reinhard Gaier
- Band 9: Familienrecht I
§§ 1297–1588 · GewSchG · VersAusglG · LPartG
Redakteurin: Prof. Dr. Elisabeth Koch
- Band 10: Familienrecht II
§§ 1589–1921 · SGB VIII
Redakteur: Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab
- Band 11: Erbrecht
§§ 1922–2385 · §§ 27–35 BeurkG
Redakteurin: Richterin des BVerfG Dr. Sibylle Kessal-Wulf
- Band 12: IPR I
Redakteur: Prof. Dr. Jan v. Hein
- Band 13: IPR II · IntWR · Art. 50–253 EGBGB
Redakteur: Prof. Dr. Jan v. Hein

Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch

Band 12

Internationales Privatrecht I

Europäisches Kollisionsrecht

Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche (Art. 1–26)

Redakteur:

Dr. Jan v. Hein

Professor an der Universität Freiburg

8. Auflage 2020

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag:
MüKoBGB/*Bearbeiter* § ... Rn. ...
MüKoBGB/*Bearbeiter* EGBGB Art. ... Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 976 3 406 72612 5

© 2020 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C.H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)
Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark
Umschlag: Druckerei C.H. Beck Nördlingen


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Die Bearbeiter des zwölften Bandes

Dr. Michael Coester, L.L.M.

Professor em. an der Universität München

Dr. Anatol Dutta, M.Jur.

Professor an der Universität München

Dr. Bettina Heiderhoff

Professorin an der Universität Münster

Dr. Jan v. Hein

Professor an der Universität Freiburg

Dr. Tobias Helms

Professor an der Universität Marburg

Dr. Elisabeth Koch

Professorin an der Universität Jena

Dr. Dr. h.c. Völker Lipp

Professor an der Universität Göttingen

Dr. Dirk Looschelders

Professor an der Universität Düsseldorf

Dr. jur. Dr. rer. pol. Dres. h.c. Franz Jürgen Säcker

Professor em. an der Freien Universität Berlin

Dr. Dr. h.c. Ulrich Spellenberg

Professor em. an der Universität Bayreuth

Dr. Ansgar Staudinger

Professor an der Universität Bielefeld

Dr. Peter Winkler von Mohrenfels

Professor em. an der Universität Rostock

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Im Einzelnen haben bearbeitet

EGBGB Vor Art. 1, Art. 1, 2	Dr. Dr. Dres. h.c. Franz Jürgen Säcker
Einl. IPR	Dr. Jan v. Hein
EGBGB Art. 3–6	Dr. Jan v. Hein
EGBGB Art. 7	Dr. Dr. h.c. Volker Lipp
EGBGB Vor Art. 8, Art. 8	Dr. Dr. h.c. Ulrich Spellenberg
EGBGB Art. 9–10 Anh.	Dr. Dr. h.c. Volker Lipp
EGBGB Art. 11, 12	Dr. Dr. h.c. Ulrich Spellenberg
EGBGB Art. 47, 48	Dr. Dr. h.c. Volker Lipp
EuGüVO	Dr. Dirk Looschelders
Rom III-VO	Dr. Peter Winkler von Mohrenfels
WZGA	Dr. Elisabeth Koch
EGBGB Vor Art. 13, Art. 13, Anh. Art. 13	Dr. Michael Coester
EGBGB Art. 14, 15, 16 aF VFGüterstandsG ...	Dr. Dirk Looschelders
EGBGB Art. 17, Anh. Art. 17, Art. 17a	Dr. Peter Winkler von Mohrenfels
EGBGB Art. 46e	Dr. Peter Winkler von Mohrenfels
EuPartVO	Dr. Dirk Looschelders
EGBGB Art. 17b	Dr. Michael Coester
EuUnthVO mit HUP	Dr. Ansgar Staudinger
EGBGB Art. 18	(aufgehoben)
Brüssel IIa-VO	Dr. Bettina Heiderhoff
KSÜ	Dr. Ansgar Staudinger
EuSorgeRÜ	Dr. Bettina Heiderhoff
HKÜ	Dr. Bettina Heiderhoff
EGBGB Art. 19–23	Dr. Tobias Helms
AdWirkG	Dr. Tobias Helms
ErwSÜ, ErwSÜAG	Dr. Dr. h.c. Volker Lipp
EGBGB Art. 24	Dr. Dr. h.c. Volker Lipp
EuErbVO	Dr. Anatol Dutta
HTestFormÜ	Dr. Anatol Dutta
EGBGB Art. 25, 26	Dr. Anatol Dutta
Sachverzeichnis	Dr. Martina Schulz



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Die 8. Auflage enthält das Internationale Privatrecht (IPR) nunmehr in den Bänden 12 und 13. Die in der Voraufgabe erstmals gewählte Neuaufteilung des kollisionsrechtlichen Stoffs nach Sachgruppen hat eine positive Aufnahme gefunden und wird deshalb beibehalten. Band 12 enthält daher weiterhin den Allgemeinen Teil des IPR, das IPR der natürlichen Personen und der Rechtsgeschäfte sowie das Internationale Familien- und Erbrecht. In Band 13 finden sich das IPR der vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse, wobei das Internationale Immaterialgüterrecht (Art. 8 Rom II-VO) sowie das Wettbewerbs- und Lauterkeitsrecht (Art. 6 Rom II-VO) nunmehr im Rahmen der Rom II-VO selbst kommentiert werden, ferner das Internationale Sachenrecht sowie besondere wirtschaftsrechtliche Materien (Gesellschafts-, Insolvenz- und Finanzmarktrecht). Das intertemporale Kollisionsrecht und sonstige EGBGB-Bestimmungen (Art. 50 ff. EGBGB) werden ebenfalls im 13. Band erläutert.

Außer der selbstverständlichen Aktualisierung und Einarbeitung der Rechtsprechung sowie neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse ergeben sich gegenüber der 7. Auflage wichtige Neuerungen. Die Europäisierung des IPR prägt weiterhin das Gebiet des Familien- und Erbrechts. Für ab dem 29.1.2019 geschlossene Ehen gelten nicht mehr die Art. 15 und 16 EGBGB aF, sondern die Europäische Ehegüterrechtsverordnung (EuGüVO, VO (EU) 2016/1103), die in dieser Auflage erstmals Artikel für Artikel kommentiert wird. Entsprechendes gilt für das Güterrecht eingetragener Lebenspartnerschaften, das seit dem genannten Stichtag der VO (EU) 2016/1104 zu den güterrechtlichen Wirkungen eingetragener Partnerschaften (EuPartVO) und nicht mehr dem Art. 17b Abs. 1 EGBGB aF unterliegt. Der Beginn der zeitlichen Anwendbarkeit dieser Verordnungen hatte erhebliche Folgewirkungen für das autonome IPR. Mit Art. 2 Gesetz zum Internationalen Güterrecht und zur Änderung von Vorschriften des IPR (BGBl. 2018 II 2573) hat der deutsche Gesetzgeber nicht nur die Art. 15 und 16 EGBGB aF aufgehoben, sondern auch den mehr als ein Jahrhundert geltenden Grundsatz „Einzelstatut bricht Gesamtstatut“ (Art. 3a Abs. 2 EGBGB aF) nicht nur für das Güterrecht, sondern allgemein abgeschafft, wie dies bereits in den Voraufgaben dieses Kommentars empfohlen worden war. Im IPR der allgemeinen Ehwirkungen hat der Gesetzgeber die Sprossenfolge der berühmten „Kegel’schen Leiter“ in Anlehnung an die EuGüVO umgedreht. In Abkehr vom traditionellen Primat der Staatsangehörigkeit steht in Art. 14 Abs. 1 EGBGB nunmehr die Rechtswahl im Vordergrund, an zweiter Stelle folgt der gewöhnliche Aufenthalt der Ehegatten (Art. 14 Abs. 2 Nr. 1 und 2 EGBGB) und erst an dritter Stelle ihre Staatsangehörigkeit (Art. 14 Abs. 2 Nr. 3 EGBGB). Hiermit wird das Zusammenspiel des europäischen Kollisionsrechts mit dem autonomen IPR wesentlich erleichtert.

Der Gesetzgeber hat das Umsetzungsgesetz zur EuGüVO ferner dazu genutzt, die für die Anerkennung im Ausland erfolgter Privatscheidungen geltenden Maßstäbe zu klären. Dies war erforderlich geworden, nachdem der EuGH in der Rechtssache „Sahyouni II“ entschieden hatte, dass solche Scheidungen nicht in den Anwendungsbereich der Rom III-VO fallen (EuGH ECLI: EU:C:2017:988 = NJW 2018, 447). Art. 17 Abs. 2 EGBGB ordnet nunmehr an, dass die Rom III-VO insoweit grundsätzlich analog anzuwenden ist, macht aber für den *ordre public* eine wichtige Ausnahme: Insoweit gilt gemäß Art. 17 Abs. 2 Nr. 5 EGBGB nicht der generell-abstrakt formulierte Art. 10 Rom III-VO, sondern weiterhin Art. 6 EGBGB, nach dem die Anerkennung nur zu versagen ist, wenn wesentliche Grundsätze des deutschen Rechts – insbesondere die Gleichberechtigung der Ehefrau – im konkreten Einzelfall verletzt worden sind.

Einen besseren Schutz Minderjähriger hatte sich der Gesetzgeber vom dem Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen vom 17.7.2017 (BGBl. 2017 I S. 2429) versprochen, mit dem die im Sachrecht angegebene Altersgrenze von 18 Jahren auch international weitgehend durchgesetzt werden sollte (Art. 13 Abs. 3 EGBGB nF). Es ist allerdings fraglich, ob die in Art. 13 Abs. 3 Nr. 1 EGBGB vorgesehene inflexible Nichtigkeitkeitslösung der grundrechtlich gebotenen Einzelfallgerechtigkeit hinreichend Rechnung trägt; der BGH hat deshalb das BVerfG im Wege der konkreten Normenkontrolle angerufen (BGH NZFam 2019, 65). Die Entscheidung des BVerfG steht derzeit noch aus.

Bereits die Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts durch das Gesetz vom 20.7.2017 (BGBl. 2017 I S. 2787) hatte die entsprechende Anwendung des für die eingetragene Lebenspartnerschaft geltenden Art. 17b Abs. 1–3 EGBGB angeordnet und die zuvor geltende „Kappungsgrenze“ abgeschafft. Weitere Einzelfragen wurden in dem Umsetzungsgesetz vom 18.12.2018 (BGBl. 2018 II S. 2639) geregelt. Hiermit wurde klargestellt, dass auch das auf die Scheidung gleichgeschlechtlicher Ehen anwendbare Recht nach der Rom III-VO zu bestimmen ist

Vorwort

(Art. 17b Abs. 4 EGBGB) und dass zahlreiche Kollisionsnormen des autonomen IPR, die an eine Ehe anknüpfen, zB im Adoptionsrecht, auch auf gleichgeschlechtliche Varianten Anwendung finden (Art. 17b Abs. 5 EGBGB).

Das Gesetz zur Umsetzung der Entscheidung des BVerfG vom 26.3.2019 zum Ausschluss der Stiefkindadoption in nichtehelichen Familien vom 19.3.2020 (BGBl. 2020 I S. 541), mit dem Art. 22 EGBGB im Anschluss an Vorschläge des Deutschen Rates für IPR (*Helms StAZ* 2015, 97) vollständig neu gefasst wurde, konnte wegen des zu diesem Zeitpunkt bereits nahezu beendeten Produktionsprozesses leider in der jetzigen Auflage nur noch vereinzelt berücksichtigt werden. Die Neuregelung bewirkt einen fundamentalen Paradigmenwechsel von der Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit des Annehmenden zur Geltung inländischen Rechts für die Adoption im Inland (Art. 22 Abs. 1 S. 1 EGBGB nF) bzw. im Übrigen zur Maßgeblichkeit des gewöhnlichen Aufenthalts des Anzunehmenden (Art. 22 Abs. 1 S. 2 EGBGB nF). Die Neufassung gilt für alle Adoptionsverfahren, die am 31.3.2020 noch nicht abgeschlossen waren (Art. 229 § 52 EGBGB). Eine Kommentierung der Art. 22, 23 EGBGB nF folgt in Band 13.

Im internationalen Wirtschaftsrecht stehen die Folgen des zum 31.1.2020 vollzogenen Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU („Brexit“) im Vordergrund. Mit Ablauf der Übergangszeit Ende 2020 werden die Rom I-VO und die Rom II-VO im Vereinigten Königreich nicht mehr als Unionsrecht anwendbar sein; für deutsche Gerichte ändert sich hierdurch aber kaum etwas, weil beide Verordnungen ohne Rücksicht auf ein Gegenseitigkeitserfordernis auch gegenüber Drittstaaten gelten. Das Internationale Gesellschaftsrecht ermangelt weiterhin einer Kodifikation und wird, wie bislang, maßgeblich von der Judikatur des EuGH geprägt.

Personelle Veränderungen sind dieses Mal nur in geringem Umfang zu verzeichnen. Insbesondere hat Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Immenga, dem für seine langjährige Mitwirkung an diesem Werk herzlich gedankt sei, die Kommentierung des Internationalen Kartellrechts an Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wurmnest übergeben.

München, im März 2020

Herausgeber, Bandredakteur und Verlag


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen und der abgekürzt zitierten Literatur	XV

Band 12

Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche

Erster Teil. Allgemeine Vorschriften

Erstes Kapitel. Inkrafttreten. Vorbehalt für Landesrecht. Gesetzesbegriff

Art. 1, 2 EGBGB	1
-----------------------	---

Internationales Privatrecht I

Teil 1. Internationales Privatrecht – Allgemeiner Teil

Einleitung zum Internationalen Privatrecht	5
--	---

Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche

Überblick zur Kommentierung des Internationalen Privatrechts im EGBGB	189
---	-----

Zweites Kapitel. Internationales Privatrecht

Erster Abschnitt. Allgemeine Vorschriften

Art. 3–6 EGBGB	203
• Anh. I Art. 5 EGBGB: Übereinkommen über die Rechtsstellung der Staatenlosen	472
• Anh. II Art. 5 EGBGB: Flüchtlinge, Vertriebene, Verschleppte, Asylberechtigte	476

Teil 2. Internationales Privatrecht der natürlichen Personen und der Rechtsgeschäfte

Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche

Zweiter Abschnitt. Recht der natürlichen Personen und der Rechtsgeschäfte

Art. 7–12 EGBGB	631
• Anh. I Art. 10 EGBGB: CIEC-Übereinkommen Nr. 4 über die Änderung von Namen und Vornamen vom 4.9.1958	772
• Anh. II Art. 10 EGBGB: CIEC-Übereinkommen Nr. 9 betreffend die Entscheidungen über die Berichtigung von Einträgen in Personenstandsbüchern (Zivilstandsregistern) vom 10.9.1964	774
• Anh. III Art. 10 EGBGB: CIEC-Übereinkommen Nr. 14 über die Angabe von Familiennamen und Vornamen in den Personenstandsbüchern vom 13.9.1973	775
Drittes Kapitel. Angleichung; Wahl eines in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Namens	
Art. 47, 48 EGBGB	856

Teil 3. Internationales Familienrecht

Abschnitt 1. Internationales Eherecht

Verordnung (EU) 2016/1103 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands (EuGüVO)	877
---	------------

	Seite
Verordnung (EU) Nr. 1259/2010 des Rates vom 20. Dezember 2010 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich des auf die Ehescheidung und Trennung ohne Auflösung des Ehebandes anzuwendenden Rechts (Rom III-VO)	1095
Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über den Güterstand der Wahl-Zugewinngemeinschaft (WZGA)	1153
Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche Dritter Abschnitt. Familienrecht Art. 13–16 EGBGB	1179
Gesetz über den ehelichen Güterstand von Vertriebenen und Flüchtlingen (VFGüterstandsG)	1355
Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche Art. 17 EGBGB	1363
• Anh. Art. 17 EGBGB: Verwandtschaft und Schwägerschaft	1398
Art. 17a EGBGB	1400
• Anh. Art. 17a EGBGB: Internationales Scheidungsverfahrensrecht	1402
Siebter Abschnitt. Besondere Vorschriften zur Durchführung von Regelungen der Europäischen Union nach Artikel 3 Nr. 1 Dritter Unterabschnitt. Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 1259/2010 Art. 46d EGBGB (ab 1.7.2018: Art. 46e EGBGB)	1435
 <i>Abschnitt 2. Internationales Lebenspartnerschaftsrecht</i>	
Verordnung (EU) 2016/1104 des Rates vom 24.6.2016 zur Durchführung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen güterrechtlicher Wirkungen eingetragener Partnerschaften (EuPartVO)	1437
Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche Art. 17b EGBGB	1497
 <i>Abschnitt 3. Internationales Unterhaltsrecht</i>	
Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen (EuUnthVO)	1529
Protokoll über das auf Unterhaltungspflichten anzuwendende Recht (HUP)	1538
Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche Art. 18 EGBGB	1629
 <i>Abschnitt 4. Internationales Kindschaftsrecht</i>	
Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27. November 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000 (Brüssel IIa-VO)	1631
Übereinkommen über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern (KSÜ)	1723
Europäisches Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses (EuSorgeRÜ)	1735
Haager Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung (HKÜ)	1755

	Seite
Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche	
Art. 19–23 EGBGB	1811
• Anh. I Art. 19 EGBGB: Übereinkommen über die Erweiterung der Zuständigkeit der Behörden, vor denen nichteheliche Kinder anerkannt werden können (Römisches CIEC-Übereinkommen – AnnichtelKÜE)	1840
• Anh. II Art. 19 EGBGB: Übereinkommen über die Feststellung der mütterlichen Abstammung nichtehelicher Kinder (Brüsseler CIEC-Übereinkommen – AbstMutKindÜb)	1841
• Anh. Art. 22 EGBGB: Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption (HAdoptÜ)	1893
Gesetz über die Wirkungen der Annahme als Kind nach ausländischem Recht (Adoptionswirkungsgesetz – AdWirkG)	1909
 <i>Abschnitt 5. Internationales Privatrecht der Vormundschaft, Betreuung und Pflegschaft</i>	
Haager Übereinkommen über den internationalen Schutz von Erwachsenen (ErwSÜ)	1933
Gesetz zur Ausführung des Haager Übereinkommens vom 13. Januar 2000 über den internationalen Schutz von Erwachsenen (ErwSÜAG)	2009
Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche	
Art. 24 EGBGB	2013
 <i>Teil 4. Internationales Erbrecht</i>	
Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses (Europäische Erbrechtsverordnung – EuErbVO)	2033
Haager Testamentsformübereinkommen (Übereinkommen über die Testamentsform vom 5.10.1961 – HTestformÜ)	2383
Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche	
Art. 25, 26 EGBGB	2397
Sachverzeichnis	2403